

## Meine Region KURZ NOTIERT

### Kennzeichen von Auto gestohlen

**ALTLENGBACH** Beide Kennzeichen wurden in der Vorwoche von einem in Gscheid abgestellten Pkw gestohlen. Als der Besitzer den Diebstahl bemerkte, erstattete er Anzeige. Das Kuriose: Erst im Sommer wurden beim Wagen seiner Frau die Kennzeichen gestohlen.

### Auto-Überschlag: Insassen unverletzt

**ALTLENGBACH** Zu einem Verkehrsunfall kam es am Dienstagnachmittag (nach Redaktionsschluss) auf der Badner Straße. Eine Pkw-Lenkerin kam – vermutlich aufgrund der rutschigen Fahrbahn – von der Straße ab, der Wagen überschlug sich. Die Lenkerin und die Insassen blieben glücklicherweise unverletzt, das Fahrzeug wurde schwer beschädigt.

### Senioren wählen neuen Vorstand

**NEUSTIFT-INNERMANZING** Der Vorstand der Innermanzinger Senioren lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 10. November, um 15 Uhr, im Gasthaus Schilling ein. Dabei findet auch die Neuwahl des Vorstandes statt. Davor gibt es um 13 Uhr das Ganslessen. Wie jedes Jahr bittet der Gastwirt um Vorbestellung unter 02774/2201.

### Adventzauber findet heuer statt

**ALTLENGBACH** Der Altlenzbacher Adventmarkt ist für 26. und 27. November sowie 3. und 4. Dezember geplant. Stattfinden wird er beim Kulturzentrum, jeweils von 17 bis 22 Uhr.

## VON MAROKKO BIS ANS NORDKAP

# „Einfach losfahren“

Viele Länder hat das Altlenzbacher Ehepaar Baschny bei seiner Motorradtour kennen gelernt. Jetzt halten sie Vorträge darüber.

VON MICHAEL DIETL

**ALTLENGBACH** Stefan und Michaela Baschny haben einen Lebenstraum: mit dem Motorrad die Welt zu erkunden. Als das passende Angebot eintraf, verkauften die stolzen Großeltern ihr Immobilientreuhandunternehmen und unternahmen 2018 fürs erste eine Fahrt über 26.000 Kilometer von Wien über Marrakesch ans Nordkapp und über Finnland und das Baltikum retour.

Eine detaillierte Reiseplanung gab es nicht, Tagesziele und Routen wurden von Tag zu Tag festgelegt. Tipps für lohnende Ziele erhielten sie von anderen Mitgliedern der „Biker-Community“, oder es führte der Zufall Regie. So wich man dem Regen in Südengland kurzfristig nach Irland aus und drehte dort eine traumhafte Runde. Sprachprobleme gab es nicht, mit Englisch und Michaela

einem gutem Französch kam man überall bequem durch, und wo die arabischen Wegweiser nicht entziffert werden konnten, half das Navi aus.

Auch die Versorgung stellte kein Problem dar; in Afrika konnte man mit Fingerzeig aus dem Angebot der Straßenküchen wählen, und in Europa



▲ In 20 Wochen legte das Ehepaar aus Altlenzbach 26.000 Kilometer zurück.

gingen Stefan und Michaela Baschny in Gaststätten oder versorgten sich in Supermärkten. Genächtigt wurde in festen Unterkünften, die per Internet gebucht wurden, nur einmal musste man in Norwegen auf das mitgeführte Zelt zurückgreifen.

Pro Tag legten die beiden, stets mit Helmfunk verbunden, in kurzen Etappen gemütlich 150 bis maximal 200 Kilometer zurück. Ziel war es ja, „das Land zu erkunden und mit den Leuten in Kontakt zu kommen“, betont Stefan Baschny. Gewand hatten sie für Temperaturen zwischen 3°C und 40°C eingepackt, doch es erwies sich als zu viel: Eine schöne Hose, ein paar Leibchen und Pullover und Flip-Flops genügten neben dem Ledergewand und den Motorradschuhen.

Angst um die persönliche

## EINST UND JETZT

# Buch präsentiert

Anton Breitner freute sich über das große Interesse an seiner Altlenzbach-Chronik.

**ALTLENGBACH** Anton Breitner präsentierte das Buch „Altlenzbach - Einst bis Jetzt“ im Hotel Steinberger. „Das Publikum war sehr interessiert und erstaunt über so manche Information“, berichtet der Autor. So staunten die Zuhörer etwa, dass sich die Einwohnerzahl seit 1911 nur um 780 erhöht

hat. Dass das erste Kino und die erste Badestation der Region in Altlenzbach waren, wussten auch viele nicht. Einige Zuhörer kauften gleich Bücher als Weihnachtsgeschenke. Erhältlich ist der Bildband am Gemeindeamt, in der Trafik, im Café Vitek, auf der Schulz Hütt'n und im LK Stüberl in Hochstraß.



▲ Mehr als 800 Ansichtskarten, Fotos und alte Dokumente über die Entwicklung von Altlenzbach sind in Anton Breitners Buch zu sehen. Das Interesse bei der Präsentation am Sonntag war groß.  
Foto: privat



◀ Auch durch Marokko fuhren Stefan und Michaela Baschny mit ihren Motorrädern. Fotos: privat

Sicherheit hatten die beiden nicht; in Marrakesch wurden die Motorräder von ein paar Buben gegen ein Bakschisch bewacht, nur in Polen wurden die geparkten Bikes einmal umgeworfen, wodurch die Alarmanlage ausgelöst wurde. Auch die Straßen hatten abgesehen von einem schwierigen offroad-Trip in Marokko quer durch das Atlasgebirge europäisches Niveau. Spezielle Straßenkameraden waren Rentierherden im Norden: „Aufgescheucht verlassen sie nicht die Straße, sondern fliehen auf der Fahrbahn. Bei feuchtkalter Witterung ziehen sie sich gerne in Tunnels zurück, da ist besondere Vorsicht geboten“, hält der Motorradfahrer fest. Techni-

sche Pannen gab es keine. Bremsbacken, einen Brems- und Kupplungshebel hatte man in Reserve, auch einen kleinen Benzinkanister und ein Reparaturset für Reifen. Je ein Service wurde in Spanien und in Finnland gemacht, die Reifen wurden in Lissabon und Rovaniemi gewechselt, die Lieferung der Ersatzreifen wurde vorab organisiert.

Drei „Schätze“ gefielen den Reisenden besonders: Die Stadt Porto und die Fahrt durch das Tal des Douro, Irland mit dem „Wild Atlantic Way“, und Norwegen und die Fahrt durch die Fjordlandschaft der Lofoten. Nicht zu vergessen: Die Woche in Kopenhagen, die die Großeltern mit ihren geliebten Enkel-

kindern zur Halbzeit in einem dafür gemieteten Haus verbrachten.

Auf die Frage „Was würden Sie Menschen raten, die ein ähnliches Projekt planen?“ antwortet Stefan ohne zu zögern: „Einfach losfahren!“

**i Highlights**

Fotos von den Highlights der Tour und Kurzfilme mit der Helmkamera zeigt Stefan Baschny bei seinem Vortrag am 11. und 12. November um 19 Uhr in der „Theaterlei“ in St. Christophen.

**Meine Region  
KURZ NOTIERT**

**Trauer um  
Rudolf Höllerer**



◀ Rudolf Höllerer starb an den Folgen eines Unfalls. Foto: privat

**ALTLENGBACH** Groß ist die Trauer in der Gemeinde: Der beliebte Landwirt und langjährige Obmann der Raiffeisenbank Laabental Rudolf Höllerer verstarb am Samstag an den Folgen eines Traktorunfalls im 82. Lebensjahr. Am Mittwoch findet die Verabschiedung am Ortsfriedhof statt.

**Straßenlaterne  
umgefahren**

**LAABEN** Im Ortsteil Brand wurde eine Straßenlaterne umgefahren. Der Lenker flüchtete. Die Gemeinde bleibt auf einem Schaden von 1.500 Euro sitzen. Die Elektrofirma Fuchs muss eine neue Straßenlaterne installieren.



▲ Die Straßenlaterne muss erneuert werden. Foto: Klement

**KEINE BÄLLE?**

**Noch keine Anfragen**

Wirtin Ingrid Kari ist besorgt: Auch die heurige Ballsaison könnte wegen der Pandemie entfallen.

**LAABEN** Am 11. 11 beginnt die Faschingszeit und damit auch die Ballsaison. „Doch derzeit ist uns aufgrund der hohen Infektionszahlen alles andere als zum Lachen zumute“, bringt es Ingrid Kari, Chefin des Gasthauses Kari, auf den Punkt. Das Gasthaus hat den einzigen Ballsaal in der Gemeinde und ist

für tolle Ballevents bekannt. Doch nun droht eine zweite Ballsaison ohne Bälle. Ingrid Kari: „Bis jetzt hat noch niemand um einen Balltermin angefragt.“ Die derzeitige dramatische Corona-Lage sorge nicht gerade für Rückenwind bei den Organisatoren von Ballveranstaltungen. Normalerweise gibt

es Bauernbundball, Feuerwehrball und Faschingskränzchen des Seniorenbundes, doch derzeit gibt es noch keine Anfragen. Und auch der Traditionsball, der Holzhackerball am 22. Jänner, den das Gasthaus Kari immer organisiert, ist noch ungewiss. „Ob sich in den nächsten Wochen diese dramatische Situation entspannt, kann keiner sagen“, ist auch die Gastwirtin besorgt.